

herausgearbeitet wurde, wie kompliziert das Zusammenspiel der verschiedenen Hormone, ihr Wirkungsmechanismus ist und in welchen großen Verdünnungen (Crocin bei *Chlamydomonas* noch bei 1 : 250 Billionen) sie noch Aktivität zeigen. Rabald. [NB 129]

Einführung in die Chemie auf einfachster Grundlage von P. Tust und M. Schimmels. 1. Teil: Grundlagen der Chemie; wichtigere Grund- und Werkstoffe und ihre Verbindungen. R. Herrosé's Verlag, Wiesbaden 1948. 4. Auflage, 352 Seiten, 56 Abb., geb. DM 12.—.

Das Werk, dessen erster Teil zur Besprechung vorlag, verdankt seine Entstehung dem für die Ausbildung von Chemie-Jungwerkern an den Werken Elberfeld und Leverkusen der Farbenfabriken Bayer eingerichteten und ausgebauten Chemieunterricht und ist das Ergebnis der Zusammenarbeit eines Betriebschemikers und eines Pädagogen. Es handelt sich also nicht um ein am „Grünen Tisch“ verstandesmäßig erarbeitetes, sondern ein aus dem lebendigen Erlebnis jahrelangen Unterrichts heraus organisch gewachsenes und mit dem Herzen geschriebenes Einführungsbuch.

Innerer Aufbau und äußere Gestaltung des Stoffs sind für den gedachten Zweck vorbildlich. Im Mittelpunkt des ganzen Werkes steht der Versuch. Von ihm und vom Alltagsleben ausgehend werden die chemischen Begriffe und Gesetze in des Wortes ureigenster Bedeutung „entwickelt“ und die Schüler gleich von Anfang an zum chemischen Denken und zur Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit bei der Durchführung von Experimenten erzo-gen. Die erarbeiteten Begriffsbestimmungen und Gesetzmäßigkeiten erhalten durch entsprechende typographische Wiedergabe (Fettdruck, Sperrdruck, Kursivdruck, Umrandung usw.) eine einprägsame Darstellung. Warnzeichen am Rande der Seiten machen auf Gefahrenmomente bei den Versuchen aufmerksam. Ein umfangreiches photographisches Bildmaterial ermöglicht es dem Schüler, die im Unterricht durchgeführten Versuche zu Hause nochmals in Muße zu rekapitulieren. Eingestreute zusammenfassende Querschnitte vertiefen durch die Art ihrer Fragestellung das bis dahin jeweils Erarbeitete. Wissenschaftliche Fremdwörter werden anschaulich abgeleitet und erörtert. Ein 60-seitiger Anhang „Fachrechnen“ mit über 1000 Einzelbeispielen bringt vielfältige Aufgaben aus allen Gebieten stöchiometrischen Rechnens. Ein sorgfältiges Sachverzeichnis erleichtert das Auffinden bestimmter Verbindungen, Stoffe und Begriffe.

So liegt hier ein Einführungsbuch vor, das bestens geeignet ist, junge Menschen für die Wunderwelt der Chemie zu begeistern und ihnen „trotzdem“ die Strenge rechnerischer Ableitungen und exakter Formulierungen nicht vorzuenthalten. Schritt für Schritt gewinnt der Schüler Boden und erobert sich schließlich ein ansehnliches Stück Neuland der Chemie. Bewußt ist das Buch dabei bestrebt, nicht nur das Wissen, sondern auch den Charakter des Benutzers zu formen. Der Referent ist überzeugt, daß das Werk nicht nur für die Ausbildung von Chemie-Jungwerkern, an die es sich seiner ganzen Anlage nach hauptsächlich wendet, sondern auch für die Unterweisung von Chemolaboranten und Chemotechnikern, ja sogar von Schülern höherer Lehranstalten in Frage kommt. E. Wiberg. [NB 90]

The Chemistry of Acetylene and Related Compounds, von Ernst David Bergmann. Interscience Publishers, Inc., New York 1948. 108 S., Ganzln. 3.00 \$.

Das Büchlein bringt im Rahmen der Vorlesungen über Fortschritte der Chemie am Polytechnischen Institut von Brooklyn, H. Mark, einen guten Überblick anknüpfend an Arbeiten des Verfassers. Unter Berücksichtigung der neueren Befunde, Heranziehung von Analogien und physikalischer Messungen wird der Deutung der Reaktions-Mechanismen besondere Beachtung geschenkt. Den gebührenden Raum nehmen die Arbeiten von W. Reppe ein, die in einem Bericht vom 25. Juli 1945 veröffentlicht worden waren und inzwischen auch in Deutschland allgemein bekannt wurden. Aus dem C. Weizmannschen Arbeitskreis stammt die Beobachtung, daß KOH (2 Mol) in Gegenwart von Acetalen und Äthylenglykoläthern besonders glatt die Anlagerung von Acetylen an Ketone zu Alkinolen bewirkt und wie eine Lösung von K in flüssigem NH₃ reagiert. Aktive Methylengruppen können statt mit Alkoholat damit in die Metallverbindungen übergeführt und alkyliert werden, Acetonchloroform entsteht besonders glatt. Die Gewinnung von K-Acetylid mittels KOH in flüssigem NH₃. (Chem. Zbl. 1942, II, 218) und die katalytische Herstellung von Alkinolen mit wässrigen Alkalien unter Druck (Reppe und Mitarb. Chem. Zbl. 1940, I, 3706; 1943, II, 1755; 1944, II, 582) sind allerdings nicht erwähnt. Isopren ist leicht zugänglich auf dem Weg (CH₂)₂C(OH)-C≡CH → (CH₂)₂C(OH)-CH=CH₂ → CH₂=C(CH₃)-CH=CH₂; als biochemisches Zwischenprodukt der Naturstoffe mit Isopren-Einheiten diskutiert Bergmann Dimethylacrolein. Wenn auch die Acetylenchemie, wie im Vorwort betont, nicht erschöpfend behandelt ist, so sind doch die theoretischen Vorstellungen in Verbindung mit zahlreichen Literaturzitate von großem Wert für das in den letzten Jahren so überraschend ausgeweitete Gebiet des Acetylens. A. Teibs. [NB 171]

Gesellschaften

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Mitgliedsbeitrag 1950 für außerordentliche GDCh-Mitglieder.

Der GDCh-Vorstandsrat hat durch schriftliche Abstimmung den Antrag vom 27. 10. 1949 angenommen, wonach der Mitgliedsbeitrag 1950 für außerordentliche GDCh-Mitglieder auf DM 6.— festgesetzt wird.

Berufung in den GDCh-Vorstandsrat.

Durch Beschluß vom 27. 10. 1949 hat der GDCh-Vorstand gemäß § 10 der Satzung Herrn Regierungsdir. Dr. Fr. Frowein, Wiesbaden, Hessisches Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr, in den GDCh-Vorstandsrat berufen.

Kommission für Nomenklaturfragen in der anorganischen Chemie.

Einem besonderen Antrag entsprechend hat der GDCh-Vorstand durch Beschluß vom 27. 10. 1949 eine Kommission aus den Herren Prof. Dr. H. Remy-Hamburg, Vorsitzender der Kommission, Prof. Dr. E. Pietsch-Clausthal (Gmelin-Handbuch), Prof. Dr. G. Rienäcker-Rostock („Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie“) Stellvertreter: Prof. Dr. W. Klemm-Kiel, Prof. Dr. E. Wiberg-München mit der Bearbeitung von Nomenklaturfragen in der anorganischen Chemie beauftragt.

Die Bildung der Kommission erfolgte auf Wunsch der „Internationalen Union für Chemie“, die den Rat der deutschen Kommission auch dann einholen will, wenn Deutschland noch nicht Mitglied der Internationalen Union ist. [G 71]

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. Otto Bayer, Direktor der Farbenfabriken Leverkusen und Leiter des wissenschaftlichen Hauptlaboratoriums, wurde am 30. 11. 49 von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Univers. Bonn seiner großen wissenschaftlichen Verdienste halber der Dr. rer. nat. h. c. verliehen. Außerdem wurde er zum Mitglied des Deutschen Forschungsrates ernannt.

Geburstag: Prof. Dr. K. W. Rosenmund, Direktor des pharmazeut. Institutes der Univers. Kiel, bekannt durch seine Arbeiten über Amino- und Phenolketone und seine Arbeiten auf dem Gebiet der Katalyse, feiert am 15. 12. 1949 seinen 65. Geburtstag.

Ernannt: Prof. Dr. W. Bockemüller, bis 1945 Ordinarius für Chemie an der Techn. Akademie d. L. Berliu-Gatow, wurde als Nachfolger von Prof. Dr. Wagner-Jauregg zum wissenschaftlichen Mitglied des Georg-Speyer-Hauses Frankfurt/M ernannt und hat die Leitung der chemischen Abteilung des Institutes übernommen. — Prof. Dr. H. Böhm, Marburg, zum o. Prof. und Direktor des pharmazeutisch-chemischen Instituts der Univers. Marburg-L. — Dr.-Ing habil. H. H. Freiherr v. Dobeneck, zum Privatdozenten für organ. Chemie an der TH. München. — Dr. Erich Schneider, Marburg, zum Doz. für pharmazeutische und Lebensmittel-Chemie an der Univers. Marburg-L.

Berufen: Prof. Dr. Robert Klement, München, hat einen Ruf an die Univers. Halle als Prof. mit vollem Lehrauftrag für anorg. Chemie und Abteilungsvorsteher am Chem. Institut abgelehnt. — Dr. H. Specker, Münster, erhielt einen Lehrauftrag für die Einführung in die analytische Chemie an der Universität Münster.

Mitten aus einem schaffensreichen Leben entriß uns ein hartes Geschick durch einen Autounfall in den frühen Morgenstunden des 1. November unsere Mitarbeiter, die Prokuristen

Dr. phil. **WERNER HUTHWELKER**

Dr.-Ing. **HANNS POCK**

sowie unseren Fahrer **JOSEF HENKEL**

Wir verlieren mit ihnen Persönlichkeiten von hohem charakterlichen Wert und fachlichen Können, die in menschlicher Verbundenheit und steter Bereitschaft den sachlichen Aufgaben des Werkes und seinen Menschen über ihre Pflicht hinaus gedient haben.

Durch ihr lebendiges Wirken erweckten sie in unserem Kreise viel Wertvolles, durch das sie uns auch weiterhin verbunden bleiben.

Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma
Dr. Kurt Herberts & Co.

vormals Otto Louis Herberts, Wuppertal

Wuppertal-Barmen, im November 1949

Am 23. Oktober verschied in Hannover unser langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Dr. phil. **WILHELM BÖTTGER**

emer. Professor an der Universität Leipzig, kurz nach Vollendung seines 79. Lebensjahres.

In über 25jähriger Zusammenarbeit hat uns der Entschlafene seine umfassenden Kenntnisse sowie seine großen Erfahrungen auf dem Gebiete der analytischen Chemie stets zur Verfügung gestellt. Sein besonderes Interesse galt bis zuletzt unseren Fixanal-Substanzen, an deren Entwicklung er hervorragenden Anteil hatte.

Sein lauterer Charakter, sein freundliches Wesen, verbunden mit steter Hilfsbereitschaft, brachten ihm die Wertschätzung und Zuneigung aller ein, die beruflich und menschlich mit ihm zusammenkamen.

Des Verstorbenen und seines erfolgreichen Schaffens wird in unserer Firma stets mit Verehrung und Dankbarkeit gedacht werden.

Riedel - de Haën A.-G.

Seele bei Hannover

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. Fr. Boschke (16) Fronhausen/Lahn; f. d. Anzeigenteil: A. Burger, Weinheim/Bergstr. Verlag Chemie, GmbH., (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr. Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.